

Eigentlich sieht er ganz unscheinbar aus, der kleine orangefarbene Kasten, den Bernd Konrad am Gürtel trägt. Aber er hat's in sich, denn der Entwicklungschef von Marbek Elektronik aus Idar-Oberstein kann damit alle Funktionen einer Rückemaschine gleichzeitig bedienen, ohne irgendetwas umschalten zu müssen. So ist es möglich das Fahrzeug zu fahren, gleichzeitig das Front- oder das Heckschild zu bedienen und dabei auch noch das Seil zu lösen oder zu ziehen. Beim Rückwärtsfahren lässt sich gleichzeitig das Seil einziehen, so dass man nicht drüber fährt. Beim Vorwärtsfahren lässt sich gleichzeitig das Seil lösen, falls der Stamm liegen bleiben soll. Auch das Ändern der Geschwindigkeit oder das Rückwärtslaufen der Seilwinde ist mit nur einem Hebel möglich, so dass man z. B. schweres Holz mittels Rückwärtslaufen der Winde langsam absenken kann. Und sogar der Kran kann mit der Fernsteuerung bedient werden, eine Funktion, die ein Holzrucker sicher nicht ständig nutzt, die aber helfen kann, wenn der Kran beim Rangieren im Weg ist.

Die Idee stammt aus der Praxis: Günter Konrad, ein Holzrucker aus Rheinland-Pfalz, war unzufrieden mit den bis dahin erhältlichen Funksteuerungen und fragte seinen Bruder Bernd Konrad um Rat. Der Spezialist für Elektrotechnik zögerte nicht lange und machte sich dran, die Anforderungen aus der Praxis in der Entwicklungsarbeit umzusetzen. Um nicht das Rad neu erfinden zu müssen, wurde die Firma GrossFunk mit ins Boot geholt, die ihre langjährige Erfahrung in Sachen Forstfunk und Kransteuerungen in das Projekt einbrachte. Heraus gekommen ist eine Funksteuerung, die sich trotz ihrer ausgeklügelten Elektronik durch



Abb. 1: Leicht und kompakt gebaute Funkfernsteuerung

eine äußerst kompakte Bauweise und einfache Bedienbarkeit auszeichnet. Ein obligatorischer Not-Aus-Schalter und ein passiver Notruf, der nach 15-minütiger Passivität des Fahrers zunächst die Hupe auslöst und dann einen Notruf aussendet, wurden ebenfalls in das Gerät integriert.

Als erstes Fahrzeug wurde der Rückezug NF210-4R der Otmar Noe GmbH, der seine Premiere auf der KWF-Tagung im vergangenen Jahr hatte, mit dem neuen Forstfunk ausgestattet. Holzrucker Günter Konrad arbeitet seitdem mit der Maschine und konnte seinem Bruder noch den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag für die Steuerung machen, die ihre Praxistauglichkeit inzwischen unter Beweis gestellt hat.

Andreas Hartkopf

Info: www.marbek.de,
www.grossfunk.de

Eine für Alles

Mit der neuen Funkfernsteuerung von GrossFunk und Marbek Elektronik können alle Funktionen einer Forstmaschine gleichzeitig bedient werden.



Abb. 2: Bernd Konrad hat per Funk alle Funktionen der Rückemaschine im Griff.

Fotos: Hartkopf